

Sechsmal gutes Beispiel für Familienwohnen

Auszeichnungen für Wohnprojekte, die Schule machen sollen

Von Christoph Schmidt

Kreis Unna. Gutes Wohnen für Familien, wie zeichnet sich das aus? Das Handlungsfeld Wohnen und Leben im Bündnis für Familie Kreis Unna hat dazu Best-Practice-Beispiele gesammelt und nun sechs nachahmenswerte Beispiele ausgezeichnet.

Die Verleihung der Plaketten bei der Veranstaltung „Gutes Wohnen für Familien im Kreis Unna“ war aber nicht das Ende der Aktion, sondern eigentlich erst der Auftakt. „Wir sind sehr froh, dass wir schon in der ersten Runde so vielfältige und hervorragende Bewerber hatten“, freut sich Anna Musinszki. Damit kündigt die Sprecherin des Handlungsfeldes „Wohnen und Leben“ bereits an: „Es wird eine zweite Runde geben.“ Die ersten sechs Projekte, die nun mit der begehrten Plakette ausgezeichnet worden sind, sollen nun für Nachahmer sorgen. „Auch wollen wir“, so Petra Buschmann-Simons, „den Kandidaten, die beim ersten Mal noch gezögert haben; Lust und Mut machen, sich noch an der Best-Practice-Sammlung zu beteiligen.“ Die Sprecherin des Bündnisses für Familie ist sich sicher, dass es noch andere Standorte im Kreis gibt, an denen gutes Wohnen für Familien möglich ist. Mit dem gesammelten Wissen soll eine Quelle der Inspiration bereitgestellt werden, um möglichst kreativ auf die Bedürfnisse von Familien eingehen zu können. Zu den ausgezeichneten Projekten gehören zum Beispiel „In der Geist“ in Lünen, wo

in gemeinsamen Aktionen besonders die Kinder angesprochen werden. Auf dem Bauspielplatz entstehen zum Beispiel Gartenmöbel oder sogar ein ganzes Haus aus alten Paletten. Das Projekt auf dem Heliand Gelände in Lünen widmet sich dem Mehrgenerationenwohnen. Dahinter steht der Gedanke, die Wohnanlage auf Bedürfnisse von Familien, jungen Menschen, Senioren und auch Demenzerkrankten abzustimmen. Ein Mehrgenerationenprojekt ist auch „Die Salier“ in Unna-Königsborn. „Wir sind eine Siedlung, in der sich alle duzen“, berichtet Sigrid Oberländer. Sie wohnt seit Beginn des Projektes an der Efferzstraße. Grundgedanke der Salier ist das Gemeinschaftsgefühl. Man zieht nicht nur geografisch in eine Nachbarschaft, sondern zwischenmenschlich in eine Gemeinschaft, lebt miteinander, nicht nur nebeneinander. Dieser Gedanke fasst die Idee hinter allen ausgezeichneten Projekten perfekt zusammen.

Ausgezeichnet

- Das geförderte Einfamilienhaus zur Miete für Familien mit Kindern (Unna, Selm, Werne)
- Quartiersentwicklung „In der Geist“ (Lünen)
- „Mehrgenerationenwohnen“ auf dem Heliand-Gelände (Lünen)
- Blumensiedlung Lünen-Horstmar (Lünen)
- Solarsiedlung „Neues Quartier Schützenhof“ (Schwerte)
- Mehrgenerationenwohnprojekt „Die Salier“ (Unna)



Sechs Projekte sind mit der Plakette „Gutes Wohnen für Familien“ ausgezeichnet worden.

Foto: Schmidt

HA 1.2.17